

Ausbau des Nahverkehrs zur Beseitigung von Kapazitätsengpässen

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.561 -

22. August 2017

1 von 1

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Für Hessische Landesangestellte und Hessische Beamte soll es ab 1. Januar 2018 eine „Freifahrtberechtigung“ als Lohn- und Besoldungsbestandteil geben.

1. Wie viele Landesangestellte und Hessische Beamte haben ihren Wohn- oder Dienstort in Kassel?
2. Wie viele Landesangestellte und Hessische Beamte nutzen bisher ein Jobticket in Kassel?
3. Mit welchen Mehrnutzungen des ÖPNV durch Landesangestellte und Hessische Beamte wird für Kassel gerechnet?
4. In welchem Umfang und nach welcher Berechnungsgrundlage erhält die KVG/ der NVV Geld vom Land Hessen, um Einnahmeausfälle aus dem (Job)Ticketverkauf zu kompensieren und die notwendigen, zusätzlichen Kapazitäten schaffen zu können?
5. In welchem Umfang und nach welcher Berechnungsgrundlage erhält die KVG/ der NVV Geld von der Stadt Kassel für die Jobtickets/Freifahrtberechtigung für die rund 950 städtischen Beamte?
6. Ab 1.8.2017 wird es ein Schüler*innenticket mit landesweitem Geltungsraum geben. Mit welchen Mehrnutzungen des ÖPNV wird für Kassel gerechnet?
7. An welchen Streckenabschnitten und zu welchen Tageszeiten wird durch den erheblichen Zuwachs durch alle neuen Tickets an Nutzer*innen mit Kapazitätsengpässen gerechnet?
8. Wie sollen diese Engpässe behoben werden?
9. Ab wann werden alle 15 Anhänger/Beiwagen, die von der KVG 2013 gebraucht gekauft worden sind, eingesetzt werden?
10. Wie viele Anhänger/Beiwagen werden benötigt, um die Kapazitätsengpässe aller Linien auf den Korridoren Holländische Straße, Wilhelmshöher Allee und Frankfurter Straße zu beseitigen?
11. Bis wann wird der Planungsauftrag zum Tramkorridor Rothenditmold - Harleshausen erteilt werden?

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzender Kalb die Anfrage für erledigt.

Dominique Kalb
Vorsitzender

Andrea Herschelmann
Schriftführerin